



Zeus

Hallo,

ich möchte mich hier definitiv nicht mit Goethe auf eine Stufe stellen.

Auf dem Gymnasium hatten wir damals im Deutschunterricht die Hausaufgabe auf "Prometheus" von Goethe eine Antwort des Zeus aus heutiger Sicht zu schreiben. Das Ganze ist inzwischen über 10 Jahre her.

Ich hab mir damals viel Mühe gemacht und möchte meinen "Zeus" gern mit euch teilen.

Über euer Feedback freue ich mich.

Zeus

Ich überdauerte die Zeit,
Ohne den Glauben deiner Menschen.
Ich saß auf meinem Thron,
Deine Menschen, dich
Zu meinen Füßen,
Und wartete,
Beobachtete
Wie deine Menschen sich entwickeln mögen,
Und was ich sah,
Welch Schauspiel sich mir bot,
Enttäuschte,
Ja schockierte mich.

Das die Menschen, die du geschaffen,
Deine Schöpfung,
Und nicht zuletzt
Sich selbst
Zerstören!

Ihr Götterglaube ist verloren,
Glauben sich selbst
Als Götter,
Achten weder Tod
Noch Leben,
Beeinflussen, verändern,
Und vernichten,
Wie es ihnen beliebt.

Ihre Liebe zur Natur
Haben die Menschen,
Vor langer Zeit schon,
Gänzlich verloren.
Breiten sich aus
Ohne Rücksicht auf die Welt!

Du wolltest sie



Zeus

Dir gleichmachen,
Doch sieh!
Sie führen Kriege,
Töten einander,
Und du duldest dies!

Du, der du mich angeklagt,
Hast kein Recht,
Mich zu verachten,
Hast kein Recht,
Über mich zu urteilen!
Ich hingegen,
Der sieht was du geschaffen,
Und wie es sich entwickelt,
Ich habe gut Grund und Recht
Dich zu verachten.
Doch tu ich es nicht,
Nein, ich verachte nicht dich,
Sondern deine Schöpfung!

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!